

# GREMIENBERICHT 2018

## Die Zentralorgane des LCH

### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das oberste Organ des LCH und tritt einmal jährlich zusammen. Die DV fand am 16. Juni 2018 in Zug statt und wurde durch Zentralpräsident Beat W. Zemp präsidiert. Hauptthema der Versammlung waren digitale Technologien an der Schule. Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger, Professor für Medien- und Informatikdidaktik an der PH Schwyz, referierte zum Thema «Wie sieht schulisches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien heute und morgen aus?». Darin kam er zum Schluss, dass dieses Lehren und Lernen Potenziale hat, aber kein Selbstläufer ist und dass es sich dabei nur um *einen* Aspekt im digitalen Leitmedienwechsel handelt. Das Lehren und Lernen *über* die digitalen Technologien ist ebenso zentral und muss verschiedene, miteinander vernetzte Perspektiven umfassen.

Anschliessend verabschiedeten die Delegierten das Positionspapier des LCH «Digitale Technologien in der Schule: Herausforderungen aktiv angehen». In der Folge wurde auch die Stellungnahme des LCH zur Totalrevision der EDK-Reglemente über die Anerkennung von Lehrdiplomen verabschiedet.

Weitere Persönlichkeiten aus Politik und Bildung richteten das Wort an die Delegierten, unter ihnen RR Stephan Schleiss, Präsident der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz und Zuger Bildungsdirektor, und Laura Perret Ducommun, Stellvertretende Sekretariatsleiterin des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds.

Im statutarischen Teil der Versammlung genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2016/17, die Entwicklungsschwerpunkte 2018-2022 und das Jahresbudget 2018/2019.

Die Delegierten stimmten anschliessend grossmehrheitlich einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge entsprechend den Anträgen der Präsidentenkonferenz LCH, der Geschäftsleitung LCH und der Rechnungsprüfungskommission LCH zu. Damit werden per Verbandsjahr 2019/2020 die Beiträge für ordentliche Mitglieder und Einzelmitglieder auf CHF 82 und für Mitglieder mit einem Kleinpensum auf CHF 41 erhöht. Pensionierte und Freimitglieder sind weiterhin von einem Beitrag befreit. Somit kann das strukturelle Defizit des LCH behoben werden und dem Verband zu genügend Mitteln verholfen werden, um seine Mitgliedsorganisationen zu unterstützen und gemeinsam Anliegen durchzusetzen.

Es folgte die Ersatzwahl für das Zentralpräsidium ab 1. August 2019. Dagmar Rösler, Präsidentin LSO, wurde im ersten Wahlgang gewählt.

Im Anschluss präsentierte Zentralsekretärin Franziska Peterhans das Lohndossier 2018 und die darin enthaltenen Forderungen. Die Delegierten begrüsst ausserdem eine Umwandlung der Arbeitsgruppe Konferenz Sek II in eine ständige Kommission des LCH per 1. August 2019, wie von der Freien Schulsynode Basel-Stadt vorgeschlagen worden war. Zum Schluss stimmten die Delegierten einer Änderung im Anlagereglement des LCH zu, wodurch Anlagen in Microfinance-Fonds möglich werden.

Weitere Informationen: [www.lch.ch/der-lch/dv/](http://www.lch.ch/der-lch/dv/)

## Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz ist eines der wichtigsten strategischen Führungsorgane des LCH. Im Jahr 2018 fanden je eine Präsidentenkonferenz in Zürich und in Interlaken, sowie eine gemeinsame Präsidentenkonferenz mit dem erweiterten Comité du SER (CoSER) in Bern statt.

Themen der Frühjahrskonferenz in Zürich waren die statutarischen Geschäfte Rechnung, Budget und in diesem Zusammenhang die Mitgliederbeiträge des LCH, die die Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung berieten. Zudem wurden die Entwicklungsschwerpunkte der Agenda LCH thematisiert (Reporting 2013-2018 und Agenda 2018-2022). Zentrale Themen waren auch die Neubesetzung des Zentralpräsidiums ab 1. August 2019 und die Erneuerungswahlen der ständigen Kommissionen des LCH für die Periode 2018-2022.

Die Anwesenden wurden über die Beendigung der Zusammenarbeit des LCH mit der fachstelle schulrecht GmbH sowie über den aktuellen Stand der Projekte gemeinsamer Mitgliederausweis und Bildungsmesse Swissdidac informiert. Thematisiert wurden weiter die Teilrevision des Maturitätsanerkennungsreglements und die Totalrevision der EDK-Reglemente über die Anerkennung von Lehrdiplomen.

Verschiedene Mitgliedsorganisationen präsentierten Anliegen, wie die Vergünstigung von SBB-Billettpreisen für Schulklassen, das Projekt «Kinokultur in der Schule», eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen der Brückenangebote und zum Ferienaufschub für Lehrpersonen bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft. Zum Schluss wurde das Lohndossier 2018 vorgestellt und die Positionspapiere zu digitalen Technologien in der Schule und zur Begabungs- und Begabtenförderung verabschiedet. Am Nachmittag fand eine geschlossene Sitzung statt, an der sich die Kandidierenden für das Präsidium LCH vorstellen konnten.

Die gemeinsame Konferenz mit dem CoSER, die parallel zur Berufsmesse SwissSkills in Bern stattfand, stand im Zeichen der Digitalisierung in den Schulen und des Bildungsberichts 2018. Beat Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH, stellte die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung dar. Anschließend verabschiedeten die Anwesenden ein gemeinsames Positionspapier zur Digitalisierung. Chantal Oggenfuss, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung und Co-Autorin des Bildungsberichts, präsentierte einige wichtige Ergebnisse und stellte sich den Fragen des Publikums.

Die Präsidentinnen und Präsidenten erhielten Informationen zur Umsetzung des Projekts Gesundheit von Lehrpersonen, zur Bilanz der Arbeit im Koordinationsbüro von LCH und SER mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund und mit Travail.Suisse, zur Arbeitszeiterhebung 2018/2019 und zum geplanten Bildungstag 2019.

Zum Abschluss wählten die Präsidentinnen und Präsidenten der Mitgliedsorganisationen des LCH Samuel Zingg einstimmig zum Vizepräsidenten LCH.

An der zweitägigen Herbstkonferenz in Interlaken begrüßten nebst ZP Beat W. Zemp RR Christine Häslar, Erziehungsdirektorin des Kantons Bern, und Pino Mangiarratti, Präsident von Bildung Bern, die Anwesenden. Das Hauptthema war die Arbeitszeit der Lehrpersonen. Martina Brägger, Sozialforscherin und Inhaberin des Büros Brägger, stellte die Ergebnisse der neuen Arbeitszeiterhebung vor. Im Anschluss diskutierten die Präsidentinnen und Präsidenten die Resultate und machten Vorschläge zur Kommunikation und zum Zeitplan zu Handen der Geschäftsleitung LCH. Des Weiteren kamen folgende Themen zur Sprache: der Stand der Arbeit zur Totalrevision der EDK-Anerkennungsreglemente für Lehrdiplome, die Volksinitiative «Ja zum

Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung», der Abschluss des Projekts Mitgliederverwaltung sowie die Publikationen des LCH «Rituale an Schulen» und der trinationale Leitfadens zu Schule und Digitalisierung.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/praesidentenkonferenz/](http://www.lch.ch/der-lch/praesidentenkonferenz/)

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (GL) ist für die strategische Führung des LCH zuständig. Sie besteht aus den drei leitenden Mitarbeitenden – Zentralpräsident, Zentralsekretärin und Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle – sowie aus vier Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Schulstufen: Vizepräsidentin Marion Heidelberger (bis 31. Juli 2018), Ruth Fritschi, Dorothee Miyoshi (ab 1. August 2018), Bruno Rupp und Samuel Zingg.

In zwölf Geschäftsleitungssitzungen diskutierten die GL-Mitglieder unter der Leitung von Zentralpräsident Beat W. Zemp wichtige Sachthemen. Dazu gehörten Positionspapiere, etwa zur Digitalisierung oder zur Begabungs- und Begabtenförderung, sowie das Factsheet zur Resilienz von Kindern und Jugendlichen.

Die GL fasste Beschlüsse, z. B. zur Unterstützung der Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» und zum Versand eines Schreibens an alle Nationalräte bezüglich der SGK-Motion «Für eine kohärente Gesetzgebung zu Sans-Papiers».

Sie organisierte personelle Wechsel im Leitungsteam. Namentlich begleitete sie die Findungskommission Präsidium LCH und gab nach sorgfältiger Prüfung ihre Wahlempfehlungen z. H. der Delegiertenversammlung ab.

Sie bereitete Themen zuhanden der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung LCH vor, etwa das Anlagereglement der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung LCH, die Durchführung einer Gehaltsstudie für Lehrpersonen von Zyklus 1

und 2 (Kindergarten und Primarschule) inklusive die Wahl der Studienkantone, die Umwandlung der Konferenz Sek II in eine Stufenkommission LCH oder die Stellungnahme zur Totalrevision der EDK-Anerkennungsreglemente.

Des Weiteren gab sie GL-Mitgliedern den Auftrag für verschiedene Aufgaben, z. B. die Delegation des Zentralpräsidenten in die Begleitgruppe des Projekts Qualifikation Primarlehrpersonen der Kammer PH von swissuniversities und der Zentralsekretärin als Referentin an der nationalen Kundgebung für Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen vom 22. September in Bern. Sie delegierte GL-Mitglieder in diverse Vorstände, Fachbeiräte und Jurys von Gremien, die für die Schweizer Bildung relevant sind. So delegierte sie etwa den Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle in den Fachbeirat der Stiftung Kinderschutz Schweiz und beschloss seine Nominierung für den Vorstand von swch.ch. Sie entsandte Vizepräsident Samuel Zingg in den Vorstand des Vereins Schulen nach Bern und in das Advisory Board Beratung und Hilfe 147 der Stiftung Pro Juventute.

Sie überprüfte die Rechnung und das Budget des LCH und genehmigte diese, sodass die Präsidentenkonferenz und die Delegiertenversammlung darüber abstimmen konnten. Die GL begleitete die Arbeitsschritte von grossen Projekten, z. B. der Bildungsmesse Swissdidac, der Erneuerung der Adressverwaltung LCH oder der Website LCH. Die nötigen Aufträge wurden erteilt und die notwendigen Mittel gesprochen. Ebenfalls thematisierte sie Anliegen externer Akteure und entschied über die Teilnahme des LCH an Projekten.

Nicht zuletzt wurden mehrere kantonale Lehrpersonenverbände in ihrem Kampf gegen Verschlechterungen im Schulbereich mit insgesamt CHF 106'577 aus dem Solidaritätsfonds des LCH unterstützt.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/geschaeftsleitung/](http://www.lch.ch/der-lch/geschaeftsleitung/)

## Ständige Kommissionen

### Standespolitische Kommission

Der Kernauftrag der Standespolitischen Kommission (StaKo) besteht in der Beratung der Geschäftsleitung in gewerkschaftlichen Fragen. Ebenfalls bedeutend ist der Austausch von gewerkschaftlichem Wissen zwischen den Mitgliedsorganisationen und den Gremien des LCH.

Die StaKo traf sich im Winter und im Spätsommer zu je einer Nachmittagssitzung und im Frühling und im Herbst zu je einer zweitägigen Klausur.

Die Kommission ist punkto Herkunftskantone und vertretene Stufen und Fächer vielfältig zusammengesetzt. Sie wird von Zentralsekretärin Franziska Peterhans, Leiterin des Bereichs Standespolitik, präsiert.

Mit dem Wechsel des Verbandsjahres gab es im Sommer 2018 auch personelle Rochaden: Roland Kammer (LSH), Hansruedi Vogel (KLV), Christoph Schenk (Bildung Bern) und Dorothee Miyoshi (FSS) wurden verabschiedet. Drei Mitglieder wurden neu in die StaKo aufgenommen: Anna-Katharina Zenger (Bildung Bern), Marianne Schwegler (FSS) und Patrick Keller (KLV). Nebst ihnen vertreten die folgenden Personen weiterhin ihre Kantonalsektion, Stufe oder Fachkommission: Martina Bless (4bis8), Albert Deck (LSZ), Patricia Frey (FK-HW), Philipp Loretz (LVB), André Müller (VSG), Bruno Rupp (GL, StuKo Zyklus 2/Primar), Anne Varenne (Bildung Thurgau), Mario Wasescha (LEGR), Kurt Willi (ZLV) und Samuel Zingg (GL, StuKo Zyklus 3/Sek I). Für das Protokoll und für fachliche Unterstützung zuständig ist Pascal Frischknecht, Adjunkt der Zentralsekretärin.

An mehreren Sitzungen intensiv diskutiert wurde die Lohnanalyse 2018. Die StaKo gab Empfehlungen zum Inhalt und zur Kommunikation. Daniel

Lampart, Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes SGB, war in der Frühlingsklausur zu Gast. Er präsentierte seine Perspektive auf die Staatsfinanzen und gab mögliche Antworten auf die Frage, wo Lohnerhöhungen möglich sind. Dafür identifizierte er drei Kriterien: Erstens muss Geld vorhanden sein, zweitens sind Lohnerhöhungen nötig, um das Personal zu halten bzw. um neues Personal zu gewinnen, drittens braucht es die Durchsetzungskraft und den Durchsetzungswillen der Verbände. Nach der Kommunikation der Lohnanalyse bewertete die StaKo diese und gab Empfehlungen für zukünftige Medienmitteilungen ab. Weitere Lohnthemen, die besprochen wurden, waren kantonale Klagen und eine geplante Vergleichsstudie für den Zyklus 1 (Stufe 4bis8). Die Mitglieder konnten in diesem Thema vom Informationsaustausch über die verschiedenen Kantone hinweg profitieren.

In der Herbstklausur war Chantal Oggenfuss zu Gast, die einige wichtige Ergebnisse für die Standespolitik präsentierte. Dazu gehörten die Unterrichtszeit, Klassengrössen, Bildungsausgaben und Equity. Sie stand den Mitgliedern der StaKo im Anschluss Rede und Antwort. Zudem diskutierten die StaKo-Mitglieder Positionspapiere zur Digitalisierung in der Schule und zur Begabungsförderung aus gewerkschaftlicher Sicht und gaben Empfehlungen zu entsprechenden Anpassungen. Zu den weiteren besprochenen Themen gehörten der Mangel an Lehrpersonen und eine mögliche Kommunikation des LCH dazu. Die unterschiedliche Handhabung der Kostenbeteiligung von Eltern an Lagern was ebenfalls Thema. Diese Beteiligung hat seit einem Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2017 an Brisanz gewonnen. Im Urteil wurde die Unentgeltlichkeit der Volksschule festgehalten und dass von den Eltern nur Unkostenbeiträge für das Essen eingezogen werden können.

Die StaKo gab der neu gegründeten Arbeitsgruppe Kindergarten strategische Empfehlungen zur

Schaffung eines neueren, professionelleren Bildes ihres Berufs.

Nicht zuletzt wurde Know-how für den Abstimmungskampf und für Kampagnen ausgetauscht. In mehreren Kantonen konnte nicht zuletzt dadurch verhindert werden, dass schädliche Initiativen an der Urne Erfolg hatten.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

### **Pädagogische Kommission**

Die Pädagogische Kommission (PK) hat als eine der drei grossen Kommissionen des LCH eine vorberatende Funktion für pädagogische Fragestellungen. Die Kommission trifft sich zweimal pro Jahr zu einer Retraite (Frühling und Herbst) und nach Bedarf zu maximal zwei weiteren halbtägigen Sitzungen pro Jahr. Sie besteht aus Personen aus unterschiedlichen Bildungskontexten und Stufen.

Im Jahr 2018 wirkten in der PK folgende Personen mit: Beat A. Schwendimann (Vorsitz, PA LCH), Andrea Fritschi (TW/Gestalten), Andreas Angehrn (PHSG), Chantal Oggenfuss (SKBF), ZS Franziska Peterhans (GL LCH), Franziska Schwab (Bildung Bern), Kathrin Scholl (alv), Peter Lienhard (HfH), Richard Kohler (PHTG), Ruth Fritschi (GL LCH, StuKo Zyklus 1) und Sabina Stöckli-Helg (Bildung Thurgau). In der Frühlingsklausur 2018 wurden folgende Mitglieder der PK LCH verabschiedet: Annette Tettendorf (PHLU), VP Marion Heidelberger (GL LCH, SoPK), Lora Ruoss (swch), Cordula Schneckenburger-Weber (LSH) und Gisela Meyer-Stüssi (VSG). Als neue Mitglieder der PK LCH wurden begrüsst: Dorothee Miyoshi (GL LCH, SoPK), Andreas Egli (VSG/SSPES) und Beat Schelbert (LSZ) sowie der neue wissenschaftliche Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH, Michael Späth.

In der Frühlingsretraite 2018 wurden die Entwürfe der Positionspapiere des LCH «Digitale Technologien in der Schule: Herausforderungen aktiv angehen» und «Förderung von Begabungspotenzialen als Grundauftrag aller Schulstufen» diskutiert. Die Mitglieder der PK diskutierten in Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte des Grundlagenpapiers «Berufsprofil». Das Ziel des Grundlagenpapiers ist als Ergänzung zum bestehenden Leitbild LCH zu verstehen. Als nächster Schritt ist die Einsetzung einer Arbeitsgruppe LCH zur weiteren Verarbeitung geplant, zuerst mit einem Fokus auf den Kindergarten (Leitung der Arbeitsgruppe «Kindergarten» durch Ruth Fritschi). Jürg Brühlmann war als Gast eingeladen, um das neue Buch «Rituale an Schulen» des Verlags LCH vorzustellen. In der Herbstretraite 2018 wurde der Entwurf des Positionspapiers «Textiles und Technisches Gestalten» diskutiert. Das Positionspapier ist eine Überarbeitung/Neukonzipierung des bestehenden Positionspapiers von 2013 «Textiles & Technisches Gestalten: Unterrichtsqualität langfristig sichern!». Für diese Diskussion wurde Verena Widmaier, Leiterin LBG als Gast eingeladen. Beat A. Schwendimann informierte über zwei weitere Projekte, einerseits ein Faktenblatt LCH zum Thema «Resilienz» und andererseits das «Gesundheitsbarometer» von LCH und SER, ein einfaches Instrument, das Lehrpersonen für den Gesundheitsschutz im Klassenzimmer sensibilisieren soll. Die von der PK mitvorbereiteten Positionspapiere «Digitale Technologien in der Schule: Herausforderungen aktiv angehen» und «Förderung von Begabungspotenzialen als Grundauftrag aller Schulstufen» wurden an der Delegiertenversammlung 2018 respektive Präsidentenkonferenz im Herbst 2018 verabschiedet.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Sonderpädagogische Kommission

Die Sonderpädagogische Kommission (SoPK) hat als eine der drei grossen Kommissionen des LCH eine vorberatende Funktion für sonderpädagogische Fragestellungen. Die Kommission trifft sich an zwei ganztägigen und zwei halbtägigen Sitzungen pro Jahr. Sie besteht aus verschiedenen Fachpersonen und Expertinnen und Experten im sonderpädagogischen Kontext und Lehrpersonen aus unterschiedlichen Bildungskontexten und Stufen. Nach drei Amtsperioden in der Geschäftsleitung LCH wurde die langjährige engagierte Präsidentin der SoPK, Vizepräsidentin Marion Heidelberger, im Juni nach einer gemeinsamen Sitzung der Pädagogischen Kommission (PK) und der SoPK bei einem Apéro verabschiedet. Das Geschäftsleitungsmitglied und Mitglied der SoPK Ruth Fritschi würdigte die Verdienste Marion Heidelbergers. Ebenso reichten Anna Cornelius (BHS) und die externe Fachperson Carmen Zurbriggen (HfH), die beide ihre berufliche Position veränderten, ihren Rücktritt ein. Das Präsidium wird vom neu gewählten Geschäftsleitungsmitglied Dorothee Miyoshi übernommen. Damit ist eine nahtlose Weiterarbeit der SoPK garantiert.

Neu begrüssen konnte die SoPK Marius Haffner, Fraktionspräsident Heilpädagogik-Lehrpersonen und Mitglied der Geschäftsleitung beim Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO), sowie David Labhart, Leiter MAS Studiengang «Wirksamer Umgang mit Heterogenität» und Dozent Didaktik Mathematik am Institut Unterstrass der PHZH. Ebenso steht neu Michael Späth der SoPK administrativ unterstützend zur Seite.

Die SoPK besteht nebst diesen Neuzugängen aus den folgenden Mitgliedern: Dorothee Miyoshi (Präsidentin, GL LCH), Kathrin Scholl (alv), Rita Marty (LSZ), Kathrin Schrott (DLV),

Stephan Herzer (KSH KLV SG), Micheline Ruffieux (FK-TW), Corinna Petrelli (LEGR), Ruth Fritschi (GL LCH, Stuko 4bis8), Beat A. Schwendimann (PA LCH, PK) und Annemarie Kummer Wyss (PH Luzern).

Weiter bearbeitet und verabschiedet wurde die Checkliste für die integrative Schule, die auf der Website des LCH publiziert ist.

Verschiedene Positionspapiere des LCH wurden diskutiert und aus sonderpädagogischer Sicht ergänzt und weiter bearbeitet; so die Positionspapiere Berufsprofil, Begabungsförderung, Nachteilsausgleich und Integration Sonderschule in die Regelschule.

Bezüglich Positionspapier des Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverbands DLV zur Logopädischen Erfassung im Kindergarten LEK wurden Rückmeldungen an den Verband diskutiert.

Die Evaluationsergebnisse des Schulversuchs «Fokus Starke Lernbeziehung FSL» wurden gesichtet und besprochen. Ebenso wurde eine erste Sichtung des Bildungsberichtes 2018 vorgenommen. Zur Delphistudie zu Gelingensbedingungen integrativer Schulmodelle der HfH gab die SoPK den verantwortlichen Autoren der HfH Rückmeldung zu den Fragestellungen. Zum Dauerbrennerthema «Mangel an Heilpädagogen» wurden weitere Argumente definiert und Gegenmassnahmen skizziert.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Stufenkommission Zyklus 1 (4bis8)

Auch dieses Jahr hat sich die Stufenkommission 4bis8, neu StuKo Zyklus 1, zu zwei umfangreichen Sitzungen getroffen. In der Märzsession informierten die Vertreterinnen der Kantone Schaffhausen, St. Gallen und Graubünden über die eingereichten Diskriminierungsklagen bezüglich Entlohnung der Kindergartenlehrpersonen.



Das Obergericht des Kantons Schaffhausen hatte zu Unrecht eine geschlechterdiskriminierende Entlohnung der langjährigen kantonalen Kindergartenlehrkräfte bejaht. Das Bundesgericht hiess die Beschwerde des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen gegen das Urteil des Obergerichts teilweise gut. Dieses wird ergänzt prüfen müssen, ob die langjährigen Kindergartenlehrkräfte im Vergleich mit den jüngeren rechtsungleich entlohnt werden. Die Vertreterin des KLV St. Gallen berichtete, dass eine Klageschrift beim kantonalen Verwaltungsgesicht zur Pausenaufsicht eingereicht wurde: Es sei festzustellen, dass die kantonalen Arbeitszeitregelungen für Lehrpersonen, in denen sie keine differenzierte Regelung bzw. Entlohnung der Pausenaufsicht im Kindergarten vorsehen, die Lehrpersonen im Kindergarten diskriminieren.

In Graubünden wurde die Klage zur Lohndiskriminierung Ende September 2017 eingereicht. Die Beschwerde (eine Kombination von Verbands- und Einzelklagen) richtet sich exemplarisch an drei Bündner Gemeinden. Die betroffenen Gemeinden gelten als vorbildliche Arbeitgeberinnen. In der Zwischenzeit haben die Beklagten eine einfache Funktionsbewertung machen lassen und gehen davon aus, dass die Arbeit im Kindergarten je nach Tätigkeit unterschiedlich bewertet werden kann. Die juristische Vertretung des Kantonalen Verbandes Lehrpersonen Graubünden (LEGR) hat darauf eine Replik verfasst und die Klageantwort als Ganzes zurückgewiesen.

Für die Arbeitsgruppe Kindergarten wurden Fakten zur Diskriminierung des Frauenberufs Kindergartenlehrperson zusammengetragen (Frauenberuf, weil 99 Prozent der Lehrpersonen auf der Stufe Kindergarten Frauen sind). Ebenfalls zuhanden der Arbeitsgruppe Kindergarten wurden Begriffsverwendungen zum Kindergarten innerhalb der Volksschule diskutiert. Die Arbeitsgruppe hat sich im Mai und im August 2018 getroffen und die Arbeit zu zwei Brennpunkten aufgenommen. Erstens:

Lehrpersonen im Kindergarten führen eine Klasse mit denselben Aufgaben und mit der gleichen Verantwortung wie die Lehrpersonen auf der Primarstufe. Zweitens: Einige Begriffsverwendungen wie z.B. «Kindergärtler» sind nicht mehr zeitgemäss, es soll ein Faktenblatt zu Begriffen innerhalb der Volksschule entstehen.

In der Novembersitzung der StuKo Zyklus 1 nahmen einige Gäste teil. Anita Zimmermann-Gisler, Verlag LCH, überbrachte Informationen zur Produktlinie 4bis8. Zwei Bücher sind in Arbeit: «Figurenspiel» soll im Frühling 2019 erscheinen und «Kompetenzkinder» ist auf Herbst 2019 geplant. Vom Projekt «ping:pong» nahm die Projektleiterin Anke Moors teil und präsentierte einen Zwischenbericht des Frühförderprogramms, das den Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten begleitet und dadurch den Kindern einen guten Start im Kindergarten ermöglicht. Vom Elternmagazin «Fritz und Fränzi» nahmen Thomas Schlickerrieder und Patrik Luther teil (Verlagsleitung und Geschäftsführung der Stiftung Elternsein, Herausgeberin der F+F-Kindergartenmagazine 1-4). Der Austausch in der StuKo Zyklus 1 verfolgte die Absicht, die Wirkung der Sonderhefte für den Kindergarten zu verbessern.

In der Geschäftsleitung LCH wurden die Delegationen neu verteilt. Ruth Fritschi betreut seit August 2018 die Kantonalsektionen AI, AR, SG, SH, TG, GR und ZH. Sie ist weiterhin Mitglied der Pädagogischen und Sonderpädagogischen Kommission des LCH und vertritt den LCH im Stiftungsrat des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Gesundheitsförderung und Prävention (RADIX) und in Schweizerischen Organisationen, die sich für die Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit einsetzen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Stufenkommission Zyklus 2 (Primar)

Die von Bruno Rupp präsidierte Kommission vertritt die Anliegen der Lehrpersonen der Primarstufe und ist vernetzt mit den anderen ständigen Kommissionen des LCH. Die Kommission bietet den Mitgliedern eine wichtige Plattform für den gegenseitigen Austausch und dient der Geschäftsleitung LCH als Informationskanal zu den Kantonalsektionen.

Berichte aus der Geschäftsleitung und den ständigen Kommissionen sowie Berichte und Anliegen aus den Kantonalsektionen sind an den Sitzungen feste Traktanden. Die Berichte aus den Kantonalsektionen zeigen, dass in vielen Kantonen zahlreiche ähnliche oder gleiche Themen den Verbänden Arbeit beschieren. Der gegenseitige Austausch in der Kommission dient nicht zuletzt auch dazu, Synergien nutzen zu können. Im Jahr 2018 hat sich die Kommission mit dem Lehrplan 21 (Einführung, Stand der Umsetzung, Weiterbildung der Lehrpersonen, Kosten etc.) und mit dem Fremdsprachenunterricht (Umsetzung, Passepartout, Forderungen der DV LCH etc.) auseinandergesetzt.

Die Kommission hat sich bezüglich der zahlreichen Positionspapiere des LCH mit den Fragen der Umsetzung, der Wirksamkeit und der Überprüfung befasst. Das wichtige Positionspapier «Förderung von Begabungspotenzialen» wurde an zwei Sitzungen besprochen und aus Sicht der Primarstufe sowohl formal wie auch inhaltlich ergänzt und angepasst. Das Faktenblatt zum Thema Resilienz und das hilfreiche Gesundheitsbarometer waren weitere Besprechungsthemen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Stufenkommission Zyklus 3 (Sek I)

Die Stufenkommission Sek I wurde in diesem Jahr analog dem Lehrplan 21 zu Stufenkommission Zyklus 3 umbenannt. Die Mitglieder haben sich unter der Leitung des Präsidenten Samuel Zingg zu zwei

Sitzungen getroffen.

An der zweitägigen Sommerkonferenz fand ein Workshop mit Christian Hachen zum Thema «Debattieren im Unterricht» statt. Das Projekt «Jugend debattiert» wurde vorgestellt. An den ordentlichen Sitzungen der Kommission wurden das Thema Digitalisierung und die unterschiedlichen Einführungsveranstaltungen und Weiterbildungen im Rahmen der Lehrpläneinführung verglichen. Auf dieser Stufe konnte keine Harmonisierung festgestellt werden. Die anstehenden Änderungen bei den Anerkennungsreglementen der EDK wurden eingehend besprochen.

An der Herbstkonferenz hat sich die Stufenkommission mit der Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen beschäftigt. Im Rahmen der kompetenzorientierten Beurteilung werden in vielen Kantonen die Zeugnisse und die Beurteilungspraktiken überdacht oder angepasst. Die Stufenkommission hat sich ausgiebig über die Position des LCH dazu unterhalten.

Die Stufenkommission arbeitet mit den anderen Kommissionen des LCH zusammen und ist durch den Präsidenten auch an der Konferenz der Sekundarstufe II vertreten. Die StuKo Zyklus 3 hat sich mit der abnehmenden Stufe Sek II zur Nahtstelle ausgetauscht. Beide Stufen haben den Bedarf, den Einfluss der Einführung des Lehrplan 21 auf die Nahtstelle Sek I - Sek II überregional zu thematisieren. Die Begleitgruppe traf sich vor der Sommerkonferenz. Dabei wurden die Themen für die Treffen gesammelt und priorisiert.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Fachkommission Hauswirtschaft

Die Fachkommission Hauswirtschaft (FK-HW) arbeitet an Sitzungen und über intensiven Mailaustausch zusammen. Sie begleitet nach wie vor die Implementierung des Lehrplan 21 in den ver-



schiedenen Kantonen und die Folgen davon. Wichtig ist die Arbeit an einem zukunftsorientierten Fachverständnis im Fachbereich Hauswirtschaft bzw. WAH. Hierfür beteiligen sich die Mitglieder der Fachkommission an verschiedenen Gesprächen innerhalb der Kantone und mit Interessengruppen. Die Arbeiten rund um die Neuauflage des Flyers und die Umbenennung der Fachkommission sind in vollem Gange.

Die Fachkommission Hauswirtschaft ist bestrebt, gemeinsam mit Gruppierungen im Fachbereich Hauswirtschaft optimal über alle Aktualitäten zu orientieren. Dies passiert mit einer aktualisierten Linkliste und entsprechenden Infomails. Darüber hinaus ist die jährliche Informationsveranstaltung mit den kantonalen Kontaktpersonen ein wichtiger Termin, an dem, neben dem Austausch von Informationen, wichtige persönliche Kontakte geknüpft und gepflegt werden. Begleitend ist an diesem Anlass immer ein Weiterbildungsteil eingebaut, dieses Jahr zu den neusten Lehrmittelentwicklungen und -angeboten im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

### **Fachkommission Textilarbeit/Werken**

Die Informationsveranstaltung der Fachkommission (FK-TW) vom 5. Mai 2018 stand ganz im Zeichen des Fachmagazins «manuell» mit dem Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum. Dazu sprachen drei Referentinnen.

Barbara Zanzinger, neue Geschäftsführerin von «manuell», gab nach der Begrüssung einen Kurzurückblick: Am 15. August 1918 war die erste Ausgabe der «Schweizerischen Arbeitslehrerinnenzeitung», wie sie damals noch hiess, erschienen. Sie ging an 2'150 Abonentinnen und war dreisprachig. Heute sind es rund 4'500 Abonnemente und «manuell» ist einsprachig.

Das Magazin kann neu am Kiosk gekauft werden und es werden Unterrichtseinheiten zum Kauf angeboten. Rita Nüesch schlug einen Bogen in die hundertjährige Vergangenheit des Magazins und Fabia Winkler, Redaktionsleiterin, stellte die neue Strategie für «manuell» vor. Anschliessend legten die Mitglieder der Kommission und die Vertreterinnen der Kantonalverbände die zu behandelnden Ziele der Fachkommission fest und tauschten sich über bildungspolitische Themen aus.

Die FK-TW LCH hat sich eingehend mit einem neuen Flyer beschäftigt und den Kantonalpräsidenten einen Entwurf vorgelegt. Dieser wurde von der GL LCH abgelehnt und schliesslich auch nicht in überarbeiteter Form in Druck gegeben, wie an einer Sitzung mit Franziska Peterhans besprochen. Da die Fachkommission in einem aktiven Austausch mit den Bereichen Technisches und Bildnerisches Gestalten ist und in naher Zukunft einen Zusammenschluss der drei gestalterischen Bereiche anstrebt, erschien der Zeitpunkt unpassend. Über einen neuen (gemeinsamen) Flyer wird nach einem allfälligen Zusammenschluss entschieden. Diesbezüglich findet Anfang Januar 2019 auf Initiative der FK-TW eine gemeinsame Sitzung der drei Bereiche mit Teilnahme der Zentralsekretärin statt.

Beat Schwendimann hat ein neues Positionspapier zum Thema Gestaltung in Angriff genommen. An der Herbstretraite der Präsidentenkonferenz LCH wurden in einem Brainstorming erstmals Ideen dazu ausgetauscht.

Neben dem Besuch der Präsidentenkonferenzen des LCH und diverser Fachkommissionssitzungen nahm Micheline Ruffieux, Präsidentin der FK-TW, auch an diversen kantonalen und interkantonalen Sitzungen teil. Die Mitglieder der FK-TW arbeiten weiterhin in der pädagogischen und sonderpädagogischen Kommission

LCH mit. Somit ist die Vernetzung mit anderen Verbänden und Kommissionen sichergestellt.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## **Fachkommission Berufswahlvorbereitung**

Die Fachkommission Berufswahlvorbereitung (FK-BWV), präsiert von Ruth Sprecher, stand im Berichtsjahr vor massgebenden personellen Veränderungen. Mit Katrin Kehl, Gaby Steuerwald und Urs Irniger haben gleich drei langjährige Mitglieder, die nach Auflösung des vormaligen Vereins Arbeitsgemeinschaft der Lehrpersonen für Berufswahlvorbereitung (AGLB) und nach dessen Überführung in den LCH der FK-BWV angehörten, an der Delegiertenversammlung 2018 ihren Rücktritt eingereicht. Die dadurch entstandene Lücke konnte in der Person von Leonard Lindenmüller (freiwillige Schulsynode Basel), der an der GV als neues Fachkommissionsmitglied gewählt wurde, teilweise geschlossen werden. Inzwischen konnten zwei weitere Mitglieder gewonnen werden, deren Wahl anlässlich der DV 2019 vorgeschlagen wird. Die Fachkommission hat sich nach der Übertragung des Stiftungsvermögens der vormaligen AGLB an den LCH mit dem künftigen Einsatz dieser Mittel befasst, die im Sinne des ursprünglichen Stiftungszwecks möglichst wirkungsvoll eingesetzt werden sollen. Bevor entsprechende Projekte unterstützt und mitfinanziert werden können, müssen vorgängig entsprechende Kriterien und Richtlinien erarbeitet und festgelegt werden. Die FK-BWV wird sich diesem Thema 2019 in neuer Zusammensetzung widmen. Die Kontakte mit dem Schweizerischen Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung (profunda) wurden auch im Berichtsjahr aufrechterhalten. So nahm die

Präsidentin der FK-BWV an der GV der profunda vom 22. März 2018 in Bern teil, die u.a. das Thema «Berufsbildung 2030» zum Thema hatte. Mit Bedauern musste die Präsidentin FK-BWV zur Kenntnis nehmen, dass sich profunda künftig tendenziell eher auf der Linie des SBFI und Arbeitgeberorganisationen positionieren und Anliegen von Berufswahlorganisationen weniger stark gewichten will. So blieben entsprechende Einwände der FK-BWV zum Positionspapier von profunda unberücksichtigt, welche die verstärkte Zusammenarbeit mit Berufswahllehrpersonen fordert. Ruth Sprecher hat als Präsidentin FK-BWV ausserdem verschiedene repräsentative Funktionen wahrgenommen und als Mitglied des Schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) die Anliegen der Fachkommission eingebracht. Diese Verbindung ermöglicht einen bereichsübergreifenden Informationsaustausch zu berufswahlspezifischen Themen. Auf Empfehlung der FK-BWV werden künftig diesbezügliche, bisher in deutscher Mundart angebotene Filmproduktionen in Hochdeutsch untertitelt, damit Anderssprachige, insbesondere Lernende mit Migrationshintergrund, die vermittelten Inhalte leichter verstehen. Wiederholt wurde die FK-BWV bei der inhaltlichen Gestaltung von berufswahlspezifischen Internetseiten von den Verantwortlichen von «Berufskatalog» und «like2be» konsultiert. Eine Liste mit empfehlungswerten Hilfsmitteln für den BW-Unterricht, die 2018 an die Hand genommen und aktualisiert wurde, konnte unterdessen aufgeschaltet werden. Die Präsidentin vertrat im ersten Halbjahr die Kommission in der Projektgruppe «Ein Tag für die Sicherheit der Schweiz – Orientierungstag für Schweizerinnen.» Das von der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr in Auftrag gegebene Projekt hat zum

Ziel, Frauen für die Belange Sicherheitspolitik und Armee verstärkt zu sensibilisieren. Den beim Kommando Ausbildung des VBS angesiedelten Projektverantwortlichen war es ein Anliegen, verschiedene Frauenorganisationen und Vertreterinnen von Dachverbänden für die Projektmitarbeit zu gewinnen, um deren Sicht im Projekt einzubeziehen. Im Rahmen eines persönlichen Abschlussgesprächs mit dem Chef der Armee hatte die Präsidentin Gelegenheit, ihre Empfehlungen hinsichtlich der Umsetzung der Projektziele anzubringen. Ausserdem hat sich die FK-BWV im Berichtsjahr in organisatorischer Hinsicht insbesondere mit ihrer Neukonstituierung und der damit einhergehenden künftigen Aufgabenverteilung auseinandergesetzt und wird sich 2019 nochmals mit diesem Dossier befassen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/kommissionen/](http://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/)

## Weitere Gremien

### Konferenz Sekundarstufe II

Die Konferenz Sek II befasst sich mit verbandsübergreifenden Themen, die für die nachobligatorische Bildung von Bedeutung sind. Die Mitglieder der Konferenz Sek II besprechen Themen, die sowohl für die Gymnasien und die Berufsschulen als auch für die Fachmittelschulen zentral sind. Die Konferenz Sek II trifft sich in der Regel dreimal jährlich zu einer Sitzung, üblicherweise im Vorfeld der EDK-Plenarversammlungen.

In der Arbeitsgruppe sind Mitgliedsorganisationen des LCH sowie Partnerverbände vertreten. Neben dem Leitungsteam LCH mit Zentralpräsident Beat W. Zemp (Vorsitz), Zentralsekretärin Franziska Peterhans und dem Leiter Pädagogik Beat A.

Schwendimann sind folgende Personen Konferenzmitglieder: Carole Sierro (Präs. VSG), André Müller (ZV VSG) und Lucius Hartmann (VP VSG), Christoph Thomann (Präs. BCH), Michael Kraft (Kaufmännischer Verband) und Hansueli Gysel (Präs. VLKB). Samuel Zingg, Präsident der Stufenkommission Zyklus 3 (Sek I) und VP LCH, ist ständiger Gast. Pascal Frischknecht führt Protokoll. Pro Verband nehmen in der Regel ein bis zwei Vertreterinnen und Vertreter teil. Diskutiert werden unter anderem relevante Themen der Stufe Sek II, die an den EDK-Plenarversammlungen traktandiert sind. Im Jahr 2018 fanden drei Sitzungen statt. Vertieft diskutiert wurden die folgenden EDK-Themen: Totalrevision Anerkennungsreglement Lehrdiplome und die Stellungnahme des LCH dazu, Teilrevision des Maturitätsanerkennungsreglements, Strategie der EDK für den Umgang mit Wandel durch Digitalisierung im Bildungswesen, Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität und die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Informatik am Gymnasium.

Weitere zentrale Themen waren die Umwandlung der Konferenz Sek II in eine ständige Kommission des LCH, die nötigen Verbesserungen des Übergangs Sek I-Sek II infolge der Anpassungen durch den Lehrplan 21 sowie die Messung der Finanzkompetenz von Lehrlingen anhand einer Studie, die vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) in Auftrag gegeben wurde und für das Projekt FinanceMission relevant ist. Die Mitglieder diskutierten ausserdem die bessere Einbindung der Sekundarstufe II an der Bildungsmesse Swisssidac mit einer Vertretung in der Messeleitung und die erfolgreiche Durchführung der Jugendmedientage 2018 des Schweizer Fernsehens.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/arbeitsgruppen/](http://www.lch.ch/der-lch/arbeitsgruppen/)

## Arbeitsgruppe Profitcenters

Ziel der AG Profitcenters ist es, die sich zum Teil überschneidenden Angebote von Dienstleistern (individuelle Angebote, Exklusivangebote) zwischen dem LCH und den Kantonalsektionen zu koordinieren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mitglieder sollen dadurch in den Genuss von vergünstigten und qualitativ guten Dienstleistungsangeboten kommen. Gleichzeitig soll die Attraktivität einer Mitgliedschaft im LCH gefördert werden. Die Kantonalsektionen entscheiden frei, bei welchen Angeboten und Produkten sie mit dem LCH zusammenarbeiten wollen. Durch gemeinsame, koordinierte Aktionen und Auftritte soll zudem eine wirkungsvolle PR erzielt werden. Die Arbeitsgruppe tritt so oft zusammen, wie es die aktuellen Geschäfte erfordern – in der Regel einmal jährlich. Sie prüft die gemeinsamen Dienstleistungsangebote, setzt diese in Absprache mit der Versicherungsgruppe der Ebenrain-Konferenz um und fördert die Weiterentwicklung der Angebotspalette. Sie begleitet die Profitcenters, begutachtet und diskutiert insbesondere die Abschlüsse (Reporting) und die Provisionsaufteilung.

Bei der Reporting-Sitzung vom 19. September 2018 informierte die Zurich Versicherung darüber, dass bis Ende August etwa gleich viele Policen abgeschlossen werden konnten wie in der Vorjahresperiode. Die Anzahl Storni sind hingegen gestiegen und es ist zum ersten Mal seit 2013 ein negatives Nettowachstum entstanden. Dieses Ergebnis kann sich allerdings bis zum Ende des Kalenderjahres noch verbessern. Der 2017 von Bank Coop in Bank Cler umbenannte Dienstleistungspartner des LCH berichtete von steigenden Geschäftsvolumen, sowohl bei den Hypotheken als auch im Bereich «Depot ohne Vorsorge». Die Zusammenarbeit mit der Bank Cler ist im neuen Verbandsjahr auf dem Prüfstand, da die Vorteile für die Mitgliedsorganisationen aktuell überschaubar sind und die Bank Cler

zu wenig bezahlte Werbung in den Kommunikationskanälen des LCH und der kooperierenden Sektionen schaltet.

Die VVK AG stellte ihr aktualisiertes Vorsorge-Beratungskonzept «VOPLA LifeMap» vor, das die gesetzlichen Vorgaben des neuen Finanzdienstleistungsgesetzes FIDLEG vollständig erfüllt. Dabei handelt es sich um eine umfassende Neupositionierung des Vorsorgeangebots, das die lebenslange und bedürfnisorientierte Beratung der Mitglieder in allen Finanzangelegenheiten ins Zentrum rückt. Die Kantonalsektionen können sich auch bei diesem Angebot entscheiden, ob sie mit dem LCH kooperieren wollen.

Die Provisionen von Hotelcard sind im Vergleich zur Abrechnungsperiode vor zwei Jahren um 50 Prozent gefallen. Die Preise für die Hotelcard werden zum Teil durch andere Anbieter unterboten, was nicht im Sinne des LCH ist. Verhandlungen sind im Gang.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/arbeitsgruppen/](http://www.lch.ch/der-lch/arbeitsgruppen/)

## EDK-Anerkennungskommissionen

Die Anerkennungskommissionen (EDK-AKK) beurteilen neue Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen und kontrollieren Anpassungen bestehender Lehrgänge nach den Kriterien der EDK-Anerkennungsreglemente. Die Kommissionen stellen Anträge an den EDK-Vorstand und überwachen die Erfüllung von Auflagen. Die bestehenden Reglemente werden von der EDK überarbeitet und angepasst.

Weitere Informationen:

[www.edk.ch/dyn/11910.php](http://www.edk.ch/dyn/11910.php)

## EDK-AKK Vorschul- und Primarschulstufe

Bruno Rupp vertritt den LCH in der Kommission. Die Kommission und ihre Subkommissionen haben sich im Jahr 2018 mit den folgenden Geschäften

befasst: Studienplanänderung der PH Schwyz, Anhörung zur Totalrevision der EDK-Reglemente über die Anerkennung von Lehrdiplomen, Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen der Hochschuldiplome für Lehrkräfte der Vorschul- und Primarstufe der PH St. Gallen sowie die Überprüfung der Voraussetzungen für die Ausdehnung der Anerkennung der Hochschuldiplome für Lehrkräfte der Vorschulstufe der PH Zürich auf die Studiengangvariante «Formation par l'emploi».

### **EDK-AKK Sek I**

Armin Stutz vertritt den LCH in der Kommission. Im Jahr 2018 wurde ein Grossteil der Arbeiten auf dem Korrespondenzweg erledigt. Dazu gehört die Stellungnahme zu Berichten durch die Kommission. Das EDK-Sekretariat verfasste darauf die definitiven Berichte.

### **EDK-AKK Maturitätsschulen**

Im Jahr 2018 wurden die Lehrdiplome für Maturitätsschulen der ETH Zürich und der PH Thurgau überprüft. Ebenso überprüfte die Anerkennungskommission die Lehrdiplome für Maturitätsschulen für das Ergänzungsfach Religionslehre der Universität Luzern. Eine Liste der EDK-anerkannten Diplome ist abrufbar unter:

<http://www.edk.ch/dyn/13827.php>

### **EDK-AKK Pädagogisch-therapeutische Lehrberufe**

Katharina Beglinger (Vorstand BHS) ist Mitglied der Kommission. Folgende Geschäfte wurden im Jahr 2018 in der EDK-AKK behandelt: Überprüfen der Voraussetzungen zur Anerkennung der Hochschuldiplome im Bereich Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik der Universitäten Freiburg und Genf; Überprüfen der Voraussetzungen zur Anerkennung der Hochschuldiplome im Bereich der Sonderpädagogik in den beiden Vertiefungsrichtungen Schulische Heilpädagogik und

Heilpädagogische Früherziehung der PH FHNW; Überprüfen der Anerkennungsvoraussetzungen des Studiengangs Logopädie der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR.

### **Verein Jugend und Wirtschaft**

Nach der Fusion der Vereine «Jugend und Wirtschaft» und «Young Enterprise Switzerland (Yes)» haben sich in diesem Jahr die Programme der beiden Vereine im neuen Verein «Youth Economy Switzerland – yes.» erfreulich entwickelt. Vizepräsident Samuel Zingg vertritt den LCH im Vorstand von yes. yes setzt sich dafür ein, dass Schweizer Schülerinnen und Schüler unternehmerisch denken lernen und wirtschaftliche Fragestellungen besser verstehen. Daneben ist das Programm «Jugend debattiert» erfolgreich ausgebaut worden. Es hat das Ziel, die Kultur des Debattierens zu fördern und in den Schulen als Kommunikationsform zu etablieren. Dazu findet jährlich ein grosser nationaler Wettbewerb mit einem Finale in Bern statt.

Weitere Informationen: <https://www.yes.swiss/>

### **Elternorganisationen**

Für Lehrpersonen ist die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Deshalb unterhält die GL LCH als Vertretung der Lehrpersonen auch Kontakt mit den Elternorganisationen. Ausserdem unterstützt der LCH die Fachstelle Elternmitwirkung. Eltern haben Erwartungen an die Schule. Sie erwarten eine gute Bildung für ihre Kinder und deren Lehrpersonen. Lehrpersonen ihrerseits erwarten eine wohlwollende und unterstützende Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Welche Voraussetzungen zu beachten sind, um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schulen erfolgreich zu gestalten, hat der LCH im Leitfaden «Zusammenarbeit von Schulen und Eltern» zusammengefasst. Weiter engagiert sich die GL LCH mit regelmässigen Beiträgen im Elternmagazin «Fritz und Fränzi».



Weitere Informationen: [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch),  
<https://www.fritzundfraenzi.ch>

## profilQ

Zusammen mit dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSLCH) wurde 2014 der Verein profilQ gegründet. Überkantonale Fragen der Qualitätsentwicklung und der Professionalisierung sollen gemeinsam angegangen werden.

Die Aktivitäten haben sich erfreulich entwickelt, die Schulvisite mit der Möglichkeit zu Schulbesuchen wird gut genutzt. Es stellen sich Gastgeberschulen zu immer mehr Themen zur Verfügung. profilQ arbeitet zudem an einer Erweiterung in die Romandie mit dem SER und CLACESO, unter dem Namen «profilQualité». In den Forumstreffen wurden die Themen «Effizienz im Unterricht» und «Schule und Vertrauen» diskutiert; die Ergebnisse werden in Arbeitspapieren festgehalten.

Die Geschäftsführung wird von Ursula Huber wahrgenommen, in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss, der aus Peter Baumann, VSLCH, und Beat A. Schwendimann, LCH, besteht.

Weitere Informationen: [www.profilq.ch/](http://www.profilq.ch/)

## Rat für deutsche Rechtschreibung

Dem Rat für deutsche Rechtschreibung (RdR) gehören neben dem Vorsitzenden 41 Mitglieder aus sieben Ländern und Regionen an: Von diesen stammen achtzehn aus Deutschland, je neun aus Österreich und der Schweiz und je eines aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und von der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Das Grossherzogtum Luxemburg ist mit einem Mitglied ohne Stimmrecht kooptiert. Den Vorsitz hat seit dem 1. Januar 2017 Josef Lange inne. Bruno Rupp vertritt den LCH im Rat und in der AG Schule. Die Sitzungen im Plenum dienen dem Austausch von Positionen und der Klärung von Grundsatzfragen. Einen festen Bestandteil an den Sitzungen bilden die Berichte aus

den einzelnen Arbeitsgruppen, die zu den Themenkomplexen Beobachtung des Schreibgebrauchs (AG Korpus, AG Schule) sowie der linguistischen Begleitung (AG Zeichensetzung) eingerichtet wurden.

An den zwei Sitzungen im Jahr 2018 behandelte der Rat nebst den ständigen Traktanden schwerpunktmässig das Thema der geschlechtergerechten Schreibung. Im Beschluss vom 16. November 2018 wird festgehalten: «Der Rat ist sich bewusst, dass es einen Pluralismus grundsätzlicher kultureller, wissenschaftlicher, weltanschaulicher, sprachlicher und politischer Wahrnehmungen geschriebener Sprache als Darstellung von Lebenswirklichkeiten gibt. Angesichts der Verbindlichkeit des amtlichen Regelwerks der deutschen Rechtschreibung für Schulen sowie Verwaltung und Rechtspflege will er mit seinen Empfehlungen dazu beitragen, dass die Einheitlichkeit und damit Verständlichkeit der Rechtschreibung im deutschsprachigen Raum so weit wie möglich gesichert bleibt. Dabei wird es auch in Zukunft in unterschiedlichen Gruppen und Gemeinschaften unterschiedliche Schreibweisen zur Darstellung der unterschiedlichen Geschlechter geben. Diese müssen zur Kenntnis genommen und geprüft werden, sie können aber nicht jeweils für sich Allgemeingültigkeit und Verbindlichkeit für die geschriebene Sprache beanspruchen. Der Rat definiert sechs Kriterien als Grundlage für geschlechtergerechte Schreibung. Er erachtet es als zu früh, zum jetzigen Zeitpunkt Empfehlungen zur Schreibweise des sogenannten dritten Geschlechts abzugeben. Er wird weiterhin Analysen zum Schreibgebrauch in verschiedenen Medien und Gruppen von Schreibenden vornehmen.»

Die AG Schule befasste sich unter anderem mit einer Studie zu Erwerbsprozessen der Rechtschreibung im Primarbereich und mit einem Kooperationsprojekt des RdR, der ÖAW (Österreichische Akademie der Wissenschaften) und dem österreichischen BMBF (Bundesministerium für Bildung



und Frauen) zum Thema «Rechtschreibung in österreichischen Matura-Arbeiten».

Weitere Informationen: [www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com)

## **Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik**

Die NAS-CPA versteht sich als Drehscheibe zwischen Fachverbänden, Gesellschaft und Politik und hat sich 2018 zu drei Plenumsveranstaltungen getroffen. Die Plenarversammlung ist das höchste Organ und bestimmt die strategische und politische Grundausrichtung sowie über die Aufnahme von neuen Mitgliedern. Der LCH ist durch Bruno Rupp vertreten.

An den Sitzungen 2018 wurden folgende Themen behandelt: Plattform Cannabis als Informationsdrehscheibe, diverse Tabakprodukte auf dem Markt und ihre Unterschiede (Präsentation von Markus Meury, Sucht Schweiz), Strategien der Hersteller von Tabakprodukten und E-Zigaretten (Präsentation von Patrick Vuillème, BAG), Dialog zwischen den Mitgliederorganisationen der NAS-CPA zur Tabakpolitik, Programmentwurf der Sucht-Akademie 2019, Verordnungen zum Geldspielgesetz (Musterstellungnahme der NAS-CPA), Dialog zu den Herausforderungen von neuen Produkten auf dem Tabakmarkt (Spannungsfeld zwischen Prävention, Jugendschutz und Potenzial zur Schadensminderung), Präsentation und Diskussion über eine mögliche Zusammenarbeit mit der Allianz «Gesunde Schweiz».

Weitere Informationen: [www.nas-cpa.ch](http://www.nas-cpa.ch)

## **Schweizer Schulpreis**

Im Jahr 2016 gründete ein Patronatskomitee von Persönlichkeiten aus Bildung, Politik und Wirtschaft den Verein «Schweizer Schulpreis (SSP)». Der Verein wurde zur Nachfolgeorganisation von «Forum Bildung». Der LCH unterstützt diesen Preis nach erfolgreichen Verhandlungen mit den Promotoren bezüglich Ranking-Verzicht zusammen mit

den Schweizer Verbänden von Schulleiterinnen und Schulleitern und der Kammer Pädagogische Hochschulen von swissuniversities. Laut der verabschiedeten Ethik-Charta des SSP sollen fünf bis sechs Schulen verschiedener Stufen und Regionen der Schweiz ausgezeichnet werden, die eine beispielhafte Praxis im Umgang mit schulischen und pädagogischen Herausforderungen haben. Dies entspricht dem Grundsatz, dass der Schweizer Schulpreis weder Rankings noch Ratings vornimmt und diese aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnt. Der LCH engagiert sich ohne finanzielle Beteiligung im Vorstand des Schweizer Schulpreises durch Marion Heidelberger (bis 31. Juli 2018) und Ruth Fritschi (ab 1. August 2018), in der Jury durch Zentralsekretärin Franziska Peterhans und im Patronatskomitee durch Zentralpräsident Beat W. Zemp.

Der Verein Schweizer Schulpreis hat zum Ziel, die zukunftsorientierten Praktiken guter Schulen bekannt zu machen und den überkantonalen Ideenaustausch sowie verschiedene Partnerschaften zu fördern. 2018 stand im Zeichen der Umsetzung verschiedener Formate und Angebote zur Bekanntmachung erfolgreicher Schulentwicklungsprojekte: eine Preisträgerdatenbank, ein Newsletter, EME (Expertise meets Expertise) und eine nationale Tagung mit dem Titel «Qualitätsförderung an Schulen». Am 19. September 2018 organisierte der Verein Schweizer Schulpreis zusammen mit «we are play lab» eine Veranstaltung für IT-Verantwortliche. Geschäftsführer Christian Haltner musste seine Funktion per Ende August aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Jury-Präsident Walter Bircher und Ernst Buschor übernahmen die Co-Geschäftsführung ad interim. Falls die private Finanzierung für die Durchführung der Preisverleihungen 2019 und 2021 gesichert ist, wird der Verein weiterarbeiten, andernfalls wird der Verein aufgelöst.

Weitere Informationen:

[www.schweizerschulpreis.ch](http://www.schweizerschulpreis.ch)

## **Frühförderungspreis der Pestalozzi-Stiftung**

Die Pestalozzi-Stiftung will die hohe Qualität des Bildungsstandortes Schweiz fördern und die Chancengleichheit von jungen Menschen in Berg- und Randregionen weiter voranbringen. In diesem Bestreben wird die Pestalozzi-Stiftung vom LCH unterstützt. Alle zwei Jahre wird der mit CHF 20'000 dotierte Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete vergeben. Zentralsekretärin Franziska Peterhans vertritt den LCH als Stiftungsrätin der Pestalozzi-Stiftung in der Jury zur Vergabe des Frühförderungspreises. Präsident der Stiftung ist Daniel Zeller.

Ende 2019 wird der Preis das nächste Mal verliehen werden. 2018 stand folglich im Zeichen der Vorbereitung dieser Preisvergabe. Diese Preise kürten hervorragende Projekte im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Am 29. Oktober 2018 hat die erste Sitzung für die Ausschreibung und Vergabe des Preises 2019 stattgefunden. Es wurde ausserdem ein Film über den Frühförderungspreis und die bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner erstellt.

Weitere Informationen:

[www.fruehfoerungspreis.ch](http://www.fruehfoerungspreis.ch) und  
[www.pestalozzi-stiftung.ch](http://www.pestalozzi-stiftung.ch)

## **Schneesportinitiative Schweiz GoSnow**

Der Verein Schneesportinitiative, in dessen Vorstand VP Samuel Zingg den LCH vertritt, hat auch in diesem Jahr wieder mehr und bessere Angebote vermitteln können. Für Lehrpersonen ist es möglich, mit wenigen Klicks auf [www.gosnow.ch](http://www.gosnow.ch) ein Schneesportlager zu organisieren. Die Schulen profitieren bei GoSnow von sehr günstigen Mietpreisen und sehr tiefen Transportkosten. Dieses Jahr konnten die Jugendherbergen als weitere Partner gewonnen werden. Die ausgebildete Primarlehrerin und ehemalige Weltklasseschneesportlerin Tanja Frieden setzt mit Geschäftsführer Ole

Rauch alles daran, sowohl den Lehrpersonen, die ein Skilager organisieren, zu helfen, als auch neue Schulen dazu zu bringen, Schülerinnen und Schüler auf den Schnee bewegen zu können. Der Aufwand für die Organisation eines Lagers wird durch die Hilfe von GoSnow deutlich reduziert.

Weitere Informationen: [www.gosnow.ch](http://www.gosnow.ch)

## **Männer an die Primarschule**

Im Vorstand des Vereins Männer an die Primarschule (MaP) ist der LCH durch Bruno Rupp vertreten. Der Verein führte im Januar 2018 eine vielbeachtete und gut besuchte Fachtagung zum Thema «Erfolgreiche Massnahmen für mehr Vielfalt in pädagogischen Berufen» durch.

Die laufenden Projekte (JUMPPS, PH GR, PH LU) werden Ende 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse und Erfolge waren unterschiedlich.

Der Vorstand muss mit Bedauern den Rücktritt der beiden Vertretungen der PH Bern zur Kenntnis nehmen.

Ebenso mit grossem Bedauern muss der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass die vier eingereichten Folgeprojekte 2018 – 2022 vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EGB) nicht bewilligt und demzufolge auch nicht finanziell unterstützt werden. Der Vorstand wird sich zu Beginn des Jahres 2019 grundlegend mit dieser Situation auseinandersetzen.

Weitere Informationen: [www.maenner-an-die-primarschule.ch](http://www.maenner-an-die-primarschule.ch)

## **MUS-E**

Im Mittelpunkt der Projekte von MUS-E steht die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern einer Klasse im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung. Künste unterschiedlichster Sparten wie Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst und Film werden über zwei Jahre in den Schulalltag integriert.

Die Steuergruppe, in welcher Bruno Rupp den LCH vertritt, hat 2018 nicht getagt.

Weitere Informationen: [www.mus-e.ch](http://www.mus-e.ch)

## Kommission SRF mySchool

Der LCH wird von Bruno Rupp in der Kommission vertreten. Per Ende 2018 wurde die D-EDK aufgelöst. Damit geht eine formelle Anpassung der Vereinbarung mit SRF mySchool einher. Die drei Regionalkonferenzen treten als Rechtsnachfolgerinnen der D-EDK in die Vereinbarung über das Schulfernsehen vom 20. Juni 2013 ein. Sie bestätigen die bisherigen Mitglieder der Kommission SRF mySchool für die laufende Amtsdauer 2017–2020. Es gibt neue Angebote von SRF mySchool: Erstens ein Erklärstück zum dualen Berufsbildungssystem («Ellie»); die Beiträge entstanden im Rahmen der Swiss Skills. Zweitens «Clip und klar»: Die Reihe wird weiterentwickelt, um noch näher auf das Nutzungsbedürfnis der Jungen eingehen zu können. Drittens die Erklärreihe «Frag Fred»: Sie widmet sich dem Themenbereich Medien und Informatik. Viertens soll das Thema Medienkompetenz in einer dreiteiligen Studioproduktion mit Zambo vertieft werden. Fünftens richtet sich die fünfteilige Reihe «Bergwelt Schweiz» an die Stufen Sek I und Sek II im Fach Geografie. Sechstens sind zwei neue Berufsbilder entstanden und fünf wurden erneuert. Siebtens gibt es eine achteilige Serie rund um den Zweiten Weltkrieg namens «Der Krieg und ich». Diese eignet sich für das Fach Geschichte. Sie wurde von arte produziert und läuft ab Dezember im Programm.

Weitere Informationen:

[www.d-edk.ch/srf-myschool](http://www.d-edk.ch/srf-myschool) und

[www.srf.ch/myschool](http://www.srf.ch/myschool)

## Stiftungen

### Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung

In unveränderter Zusammensetzung hat der von Manfred Dubach präsierte Stiftungsrat in zwei Sitzungen am Hauptsitz des LCH in Zürich die anstehenden Geschäfte behandelt. Neben der Vizepräsidentin Franziska Peterhans bilden Bruno Rupp, Koni Schuler und Jöri Schwärzel den Stiftungsrat. Dieser wird durch den Geschäftsführer, Ivo Haug, dem ein grosser Dank für seine Arbeit gebührt, hervorragend unterstützt.

Im letzten Geschäftsjahr konnte einer zukünftigen Lehrperson ein Darlehen gewährt werden, damit diese trotz Familienverpflichtungen die Ausbildung zur Primarlehrerin abschliessen konnte. Infolge der auch durch die Verbände von Lehrpersonen erreichten, guten Absicherung der Lehrpersonen durch die Pensionskassen gibt es bei den pensionierten Lehrerinnen und Lehrern kaum mehr finanzielle Notlagen.

An der Maisitzung des Stiftungsrats wurde eine Anpassung des Stiftungszwecks diskutiert, mit dem Ziel, die Möglichkeiten für Unterstützungen zu erweitern. Auf das komplizierte und langwierige Verfahren einer Anpassung der Statuten wurde dabei verzichtet. Hingegen wurde das Stiftungsreglement in zwei Punkten angepasst: Einerseits sollen in Zukunft Ausbildungsdarlehen auch dann möglich sein, wenn die Studierenden noch keiner Kantonal- sektion angehören. Vorausgesetzt, sie verpflichten sich, nach dem Studium einem Lehrerverband beizutreten. Andererseits können neu - aus gesundheitlichen Gründen notwendige - Umschulungen von Mitgliedern mit dem Ziel einer beruflichen Qualifikation ausserhalb des Bildungsbereichs unterstützt werden.

In einem schwierigen Anlageumfeld sanken die Schwankungsreserven der Stiftung um CHF 35'000 auf CHF 572'500. Der Jahresgewinn der Erfolgs-

rechnung beträgt CHF 36'000, wobei dieser Gewinn zum grossen Teil durch Auflösung von stillen Reserven zustande kam. Von diesem Gewinn fliessen CHF 32'000 in den Solidaritätsfonds des LCH, der Kantonalsektionen bei Rechtsfällen, Kampf-massnahmen und bei der Mitgliederwerbung unterstützt. Die beiden Anlageverwalter Bank Cler und Vomag Finanz AG erreichten im vergangenen Jahr eine Performance von 3,15 Prozent beziehungsweise 0,14 Prozent. Die Durchschnittsrendite des Anlagevermögens während der letzten zehn Jahre beträgt 3,52 Prozent pro Jahr, was in Anbetracht der teilweise schwierigen Börsenjahre in diesem Zeitraum erfreulich ist.

Das Anlagereglement der Stiftung wurde im vergangenen Jahr so angepasst, dass neu in Microfinance-Fonds investiert werden darf, auch wenn diese nur halbjährlich gehandelt werden. Zudem dürfen Obligationen aus dem bestehenden Portfolio auch dann gehalten werden, wenn sie kurzfristig das A-Rating verlieren. Der Stiftungsrat dankt Geschäftsführer Ivo Haug für seine sorgfältige Arbeit.

## **BILDUNG SCHWEIZ, Online-Kommunikation, Verlag LCH und Reisedienst LCH**

### **BILDUNG SCHWEIZ**

Mit elf Ausgaben BILDUNG SCHWEIZ, zweiundzwanzig Newslettern, drei bis fünf wöchentlichen News-Beiträgen unter [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch), vier Medienmitteilungen und weiteren Kommunikationsarbeiten für den Dachverband hat die Redaktions- und Kommunikationsabteilung des LCH im Jahr 2018 sowohl Verbandsmitglieder als auch alle weiteren an Bildung interessierten Personen zeitnah und kontinuierlich mit wertvollen Informationen bedient.

Im Jahr 2018 sind die Ausgaben von BILDUNG SCHWEIZ in einer Auflage von rund 42'700 Exemplaren erschienen. Neben den alljährlich wiederkehrenden vier Themen-Nummern «Schulreise, Sport und Spiel» (März), «Weiterbildung und Lehrmittel» (Juni), «Gesundheit und Ernährung» (September) und «Digitale Bildung» (November) hat sich BILDUNG SCHWEIZ ab April in einer Serie intensiv mit der Entwicklung, den Formen und Herausforderungen von Tagesschulen auseinandergesetzt. Daneben nahm sie sich zahlreichen weiteren Themen an, die sowohl für die Bildungs- als auch Verbandspolitik und allen voran für die Lehrerinnen und Lehrer von grosser Bedeutung waren. Dazu gehörten unter anderem die schulische Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher, die Gesundheit von Lehrpersonen, die Leistungsbeurteilung, die schlechten Arbeitsbedingungen sowie die fehlende Anerkennung von Kindergartenlehrpersonen, die unentgeltliche Volksschule, der Mangel an Lehrpersonen und die Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Wahl einer neuen Zentralpräsidentin LCH und Berichterstattung zur grössten Schweizer Bildungsmesse, der Swissdidac, an der auch der LCH mit einem Stand und attraktivem Programm vertreten war, bildeten ebenfalls inhaltliche Höhepunkte. Die seit 2016 kostenlos im Angebot stehende App BILDUNG SCHWEIZ war auch 2018 weiterhin ein gut genutztes Tool. Mit jährlich rund 15'300 Seitenaufrufen ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch ein leichter Rückgang erkennbar. Dafür hat die Aufenthaltsdauer mit 4 Minuten und 23 Sekunden pro Besuch um rund eine Minute zugelegt. Trotz genereller schwieriger Bedingungen im Inse-  
rateverkauf, konnte das Produktionsjahr mit elf Ausgaben BILDUNG SCHWEIZ mit einem Überschuss abschliessen.

Weitere Informationen: [www.bildungschweiz.ch](http://www.bildungschweiz.ch)

## Online-Kommunikation

Neben dem Fachmagazin BILDUNG SCHWEIZ, bilden die Website [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch) und der Newsletter LCH zwei weitere starke und bewährte Kommunikationskanäle. Die Website ist eine gut genutzte Plattform, auf der sich Interessierte zu den aktuellen Bildungsthemen in der Deutschschweiz informieren können. Auch 2018 konnten wieder hohe Besucherzahlen verzeichnet werden, jedoch nicht mehr die absoluten Höchstwerte wie in 2017. Für 2018 konnten insgesamt 345'870 Seitenaufrufe, 129'230 Sitzungen und 80'580 Nutzerinnen und Nutzer gezählt werden. Über das ganze Jahr hinweg wurde die Startseite mit knapp 13 Prozent aller Seitenaufrufe am häufigsten abgefragt. Weitere Website-Inhalte, für die sich viele Besucherinnen und Besucher interessierten, waren die Online-Ausgaben von BILDUNG SCHWEIZ, die Aktuelle-Seite mit wöchentlich drei bis fünf aktuellen News-Meldungen, die Verlagsprodukte sowie weitere Publikationen des LCH, verschiedene Dienstleistungsangebote – darunter Versicherungs- und Reiseangebote – und jene Seiten, auf denen sich der LCH näher vorstellt und über seine Tätigkeiten informiert. Mehrheitlich sind es jüngere Personen, die die Website besuchen. Die 18- bis 44-jährigen Personen bilden insgesamt knapp zwei Drittel aller Website-Userinnen und -User.

Auch der Newsletter LCH behauptete sich 2018 weiterhin als wichtiges und nutzbringendes Instrument in der Kommunikationspalette des Verbands. Alle zwei Wochen wird er an rund 30'000 Abonnentinnen und Abonnenten verschickt. Die durchschnittliche Öffnungsrate liegt bei beachtlichen 34 Prozent.

Weitere Informationen: [www.LCH.ch/](http://www.LCH.ch/)

## Verlag LCH

Für die Bücher des Verlags LCH zeichnet das Verlagsteam verantwortlich. Dieses umfasst neben der Präsidentin Ruth Fritschi, Zentralsekretärin Franziska Peterhans als Verlagsleiterin sowie die beiden Lektorinnen Anita Zimmermann und Deborah Conversano.

Im Jahr 2018 erschien «Rituale an Schulen – Wirksam und unterschätzt» als neues Buch der Reihe Berufs- und Fachliteratur. Darin laden 27 bebilderte Beispiele aus der Praxis – vom Kindergarten bis zur Mittelschule – dazu ein, Rituale an Schulen kennenzulernen. Mit fünf Fachtexten können sich Leserinnen und Leser mit dem Begriff und der Geschichte des Rituals auseinandersetzen. Einen anderen Zugang bieten die Arbeiten von Studierenden der F+F Schule für Kunst und Design, Zürich. Sie alle haben sich dem Thema mit dem Medium Fotografie angenähert. Die Projektleitung nahmen Deborah Conversano und Jürg Brühlmann, ehemaliger Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH, gemeinsam wahr. Das Buch wurde in den ersten zwei Monaten über 300-mal verkauft.

An der Bildungsmesse Swissdidac in Bern feierte das neue Buch Vernissage und wurde der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Ein weiteres Highlight des Messeauftritts waren die Präsentationen von Dora Heimberg, die ihr 2017 erschienenenes Buch «Wenn Bewegung Wissen schafft» präsentierte. Ruth Fritschi zeigte am Stand Tipps und Tricks für den Einsatz des nach wie vor sehr beliebten Buchs «Mathekinder». Es wurde 2018 638-mal verkauft. Viele Messebesucherinnen und -besucher nutzten zudem die Möglichkeit, in den bewährten und beliebten Publikationen des Verlags zu stöbern und sich mit dem Verlagsteam auszutauschen. Die wertschätzenden Rückmeldungen zeigen, dass die Verlagsprodukte Anklang finden und gern genutzt werden.



In der Reihe Lehrmittel 4bis8 erschien 2018 ein neues eBook-PDF. So ergänzt «Ideen aus der Zaubertruhe» das nach wie vor gefragte Zauberbuch «Hokus Pokus Fidibus» von 2014. Mit dem neuen eBook-PDF können Kinder mit abwechslungsreichen Arbeitsblättern aus den Fachbereichen Mathematik und Deutsch ihr Wissen vertiefen. Gestalterische Ideen und neue Zaubertricks runden es ab. Pünktlich zur Fussball-WM in Russland erschien die fünfte Auflage der Arbeitsblätter «Eckball, Freistoss, Tooor!!». Rund um das runde Leder darf damit kombiniert, verglichen, gesucht, gelesen und Wissen getestet werden. Neben allgemeinen Infos zum Spiel findet sich darin auch eine Extra-Beilage zur WM in Russland.

Für das Jahr 2019 sind in der Reihe Lehrmittel 4bis8 zwei neue Bücher geplant. Das eine widmet sich dem Figurenspiel, das andere der Umsetzung der Kompetenzorientierung des Lehrplans 21 im Unterricht. Informationen zu diesen Büchern sowie zu weiteren Neuheiten aus dem Verlag LCH erhalten Interessierte nach wie vor aus dem Verlags-Newsletter, der viermal jährlich erscheint.

Weitere Informationen: [www.lch.ch/verlag-lch/portraet/](http://www.lch.ch/verlag-lch/portraet/)

## Reisedienst LCH

Im Berichtsjahr organisierte der Reisedienst LCH zusätzlich zu den offiziellen Katalogreisen drei individuelle BILDUNG SCHWEIZ-Leserreisen.

Die Frühlingsreise führte in den Iran, die Sommerreise nach Sri Lanka und im Herbst reisten die Mitglieder LCH mit Studiosus Reisen GmbH auf die Azoren. Sehr positiv ist: Die Reisen waren allesamt restlos ausgebucht. Mit marginaler Abweichung liegt das Jahresergebnis von LCH Reisen auf Vorjahresniveau.

Die Leiterin des Reisedienstes, die diesen hervorragend führt, ist Monika Grau.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/fuer-mitglieder/reisedienst-lch](http://www.lch.ch/fuer-mitglieder/reisedienst-lch)

## Administration und Personal

2018 stabilisierte sich das Personal nach einer Phase des Wechsels infolge mehrerer Pensionierungen in den vorangehenden Jahren. Einzig in der Redaktion von BILDUNG SCHWEIZ und [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch), die von Belinda Meier geleitet wird, gab es Veränderungen. So vertrat Fiona Feuz während sechs Monaten Deborah Conversano, die im Urlaub war. Wegen einer Pensenreduktion von Deborah Conversano von 100 auf 60 Prozent durfte die Redaktion mit Anna Walser ab 1. Juli 2018 auch eine neue Mitarbeiterin willkommen heissen, die mit ihrer Arbeit schon vertraut war. Sie war nämlich 2016 bereits als Praktikantin für BILDUNG SCHWEIZ und [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch) tätig gewesen. Maximiliano Wepfer komplettiert das Redaktionsteam. Ausserdem arbeiten die folgenden Personen mit einem Pensum von insgesamt 880 Stellenprozenten unter der Leitung von Zentralsekretärin Franziska Peterhans im Zentralsekretariat im Kulturpark in Zürich-West: Jasmin Brändle, Empfang; Kristina Bijelic, Adressverwaltung; Evelyne Dingetschweiler, Assistentin der Geschäftsleitung; Jeannette Fahrner, Hausdienst; Pascal Frischknecht, Adjunkt der Zentralsekretärin; Monika Grau, Reisedienst und Dienstleistungen LCH; Ivo Haug, Buchhaltung. Die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralsekretariat und in der Redaktion von BILDUNG SCHWEIZ stellen in zuverlässiger Weise die notwendige Unterstützung der Gremien des LCH sicher. Sie sind für die Dienstleistungen zuhanden der Mitgliedsorganisationen und Mitglieder des LCH, die Herausgabe der Verbandszeitschrift, des Newsletters sowie die zentrale Adressverwaltung verantwortlich. Sie leisten für die in den letzten Jahren stark gewachsene Online-Berichterstattung und für die Medienarbeit die notwendige Unterstützung. Ausserdem wird eine kompetente Buchhaltung des Verbandes samt Neben- und Stiftungsrechnungen sichergestellt. In unzähligen telefonischen, elektronischen und brieflichen Kontakten



mit den Spitzen der Mitgliedsorganisationen, mit Lehrpersonen, Behörden, Geschäftspartnern und Medien zeigt sich die hohe Identifikation der Mitarbeitenden des Zentralsekretariats mit dem LCH.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/der-lch/zentralsekretariat/](http://www.lch.ch/der-lch/zentralsekretariat/)

## WOHER KOMMT'S? WOHIN GEHT'S?

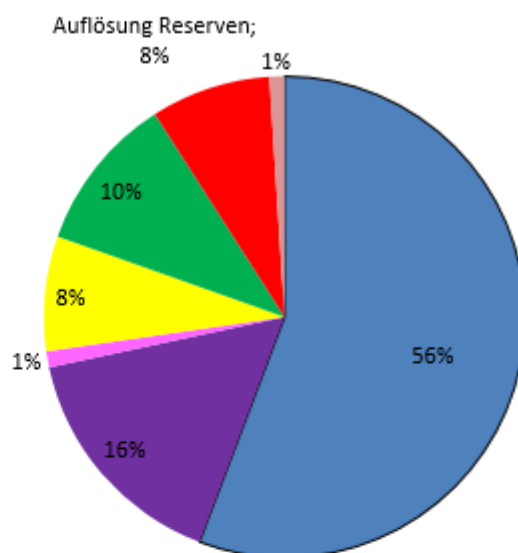
Die Herkunft und Verwendung der Mittel des LCH im Geschäftsjahr 2017/2018

### Ertrag 2017/2018

- Mitgliederbeiträge Netto
- Mandate (interne Verrechnungen)
- Mietzinsen
- Finanzen Ertrag
- Service- und Medienertäge

#### Strukturelles Defizit

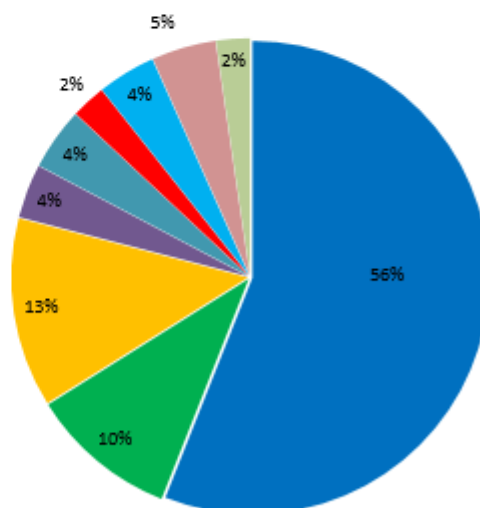
- Auflösung Reserven
- Verlust



Gesamtertrag: CHF 4'000'360

### Aufwand 2017 /2018

- Personal, Betriebskosten
- Gremien LCH (KO/AG), Sitzungen
- Mandate, Studien, Expertisen und Veranstaltungen
- Miete inkl. Nebenkosten
- Verwaltung und Informatik und Steuern
- Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedschaften
- Abschreibungen
- Finanzen Aufwand
- Service- und Medienaufwand



Gesamtaufwand: CHF 4'041'061

Strukturelles Defizit: CHF 365'711